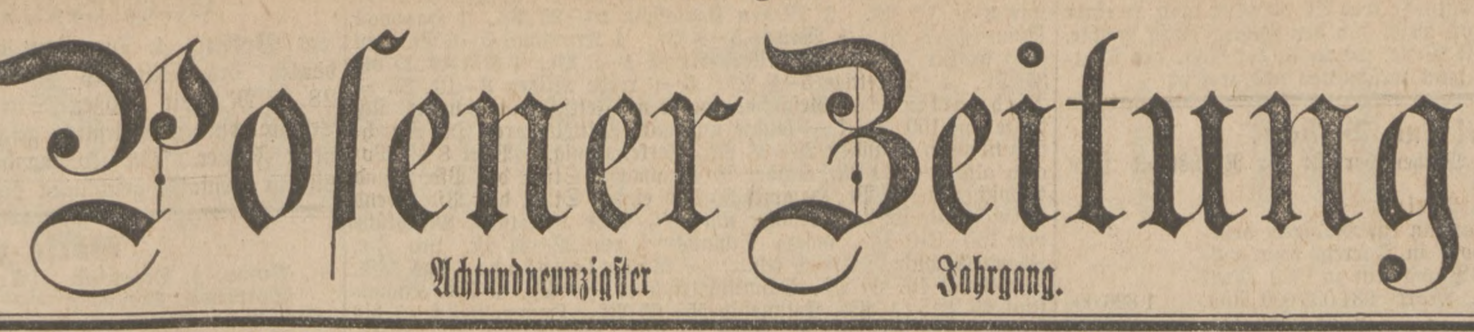
Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: F. Klugkist in Posen.



Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Nr. 851

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 4. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1891

Deutschland.

Berlin, 3. Dezember.

— Ueber die kaiserliche Einzeichnung in das Münchener Rathsfremdenbuch schreibt der freikonservative, dem neuen Kurse sehr wohlgesinnte Prof. Delbrück in den von ihm herausgegebenen „Preuß. Jahrb.":

„Das Wort des Kaisers: »voluntas regis suprema lex esto« hat eine Aufregung hervorgerufen und eine Stimmung, wir können nicht sagen, erzeugt, sondern zu Tage gebracht, die die schwersten Besorgnisse erweckt. Wir haben früher einmal ausgeführt, daß es im Wesen einer starken Monarchie, wie wir sie in Deutschland haben und haben wollen, liegt, daß auch die Subjektivität des Monarchen mit all ihren Zufälligkeiten stark zur Geltung kommt. Wer die Anregung, die von einer solchen Persönlichkeit auf dem Thron auf das ganze Staatsleben ausgeübt wird, dankbar empfindet, muß es auch in Kauf nehmen, wo sie eine Tendenz einschlägt, die ihm nicht zusagt. Jeder subjektive Wille aber erweckt Widerspruch, und wer die Augen offen hat, kann nicht verkennen, daß dieser Widerspruch im deutschen Volke stärker und stärker wird. Die Behandlung der Schulfrage, die Unterschrift »sic volo, sic jubeo«, die Rede in Düsseldorf, die Ansprache an die Corpsstudenten in Bonn, das Telegramm an Herrn von Helmholtz, haben viel Murren und Kopfschütteln hervorgerufen. Das voluntas regis suprema lex aber hat gewirkt wie eine Kriegserklärung. Es ist ganz klar, daß eine Kundgebung damit nicht beabsichtigt war. Absolutismus oder auch nur Verstärkung der monarchischen Gewalt sind in Deutschland so schlechterdings unmöglich, daß Niemand hier auch nur an eine Gefahr glaubt, geschweige, daß sie wirklich bestände, oder an allerhöchster Stelle der leiseste Schimmer einer solchen Absicht vorläge. Man braucht sich dafür auf jene schönen, feierlichen Worte der ersten Thronrede des Kaisers gar nicht zu berufen. Dennoch hat jenes Wort einen wahren Sturm erregt. Die Presse ruft die Verfassung an, fragt, wo sind die konstitutionellen Minister und wettert gegen den Byzantinismus. Die Beamten raunen sich mit finstern Mienen scharfe Bemerkungen zu. Die Professoren flechten in ihre Vorlesungen historische und staatsrechtliche Betrachtungen ein, daß von je der Germane ein Königthum, aber kein unumschränktes gehabt habe. Die Geistlichen haben die Gelegenheit wahrgenommen, am letzten Sonntag zu predigen über den Spruch, daß das höchste Gesetz der Wille Gottes sei. Selbst die Offiziösen haben in ihren verlegenen Ausreden gezeigt, daß sie im Grunde dasselbe denken.

Warum der Sturm, da es sich doch thatsächlich nur um ein Wort, um durchaus nichts Konkretes, keine Absicht, keinen Plan, kein Symptom handelt, das irgend etwas Neues ahnen ließe?

Wir wollen uns nicht scheuen, es auszusprechen: die Aufregung ist deshalb so groß, weil die öffentliche Meinung jenen Spruch als eine Art Beleidigung empfunden hat und weil damit eine bereits vorhandene Stimmung zum Ausbruch gebracht worden ist. Man hat das zufällige Wort nur als den Exponenten des subjektiven monarchischen Willens aufgefaßt, dem man sich rüstet, Widerstand zu leisten. Hier liegt für die Zukunft eine Gefahr, die garnicht ernst genug genommen werden kann."

— Abg. Arendt versucht in seinem „Deutschen Wochenblatt" eine, wie die „Freis. Ztg." mit Recht meint, schwächliche Entgegnung auf die Rede des Reichskanzlers. Der Artikel bietet keinerlei neue Momente dar. Herr Arendt zieht sich in Bezug auf die Behauptung von der Amtsmüdigkeit des Reichskanzlers dahinter zurück, daß Erörterungen in einflußreichen und dem Reichskanzler nahe stehenden Kreisen und bestimmte Mittheilungen ihn veranlaßt hätten, zu glauben, daß Herr v. Caprivi selbst von seinem Posten zurückzutreten wünsche, sobald die Frage seiner Nachfolgerschaft befriedigend gelöst wäre.

— Die schwere Schädigung der Textilindustrie durch die Vertheuerung der nothwendigsten Lebensmittel wird jetzt gerade von einer Stelle betont, welche durch die mit der Getreidezollpolitik so eng verbundene Schutzzollpolitik gewissermaßen ins Leben gerufen ist. Die englische Wollwaarenmanufaktur in Grünberg hat im abgelaufenen Geschäftsjahre eine Verminderung ihres Waarenabsatzes um fast eine halbe Million Mark aufzuweisen und hatte ihren Waarenbestand am Schlusse des Geschäftsjahres gegen das Vorjahr nahezu verdoppelt. Die von den Engländern Oldroyd und Blakeley zur Anfertigung englischer Stoffe, namentlich billiger Stapelartikel, in's Leben gerufene, später in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Wollwaarenmanufaktur fabrizirt in vier Fabriken jährlich für etwa $3^1/_2$ Millionen Mark Waaren und hat früher flotten Absatz gehabt, da ihre Fabrikate vorzugsweise in den breiten Schichten der Bevölkerung verbraucht werden. Der vorjährige strenge Winter, welcher die Kaufkraft der Arbeiter schwächte, hatte bereits eine Stockung herbeigeführt, die sich durch die täglich sich steigernde Vertheuerung der nothwendigsten Lebensmittel in einem Maße verstärkte, daß die Fabrik genöthigt war, die Herstellung von Stapelartikeln wesentlich zu beschränken und zur Fabrikation besserer Waaren überzugehen. Der Geschäftsbericht der Aktien-Gesellschaft läßt jedoch ersehen, daß diese Aenderung der Fabrikationsweise nicht im Stande gewesen ist, den Ausfall im Absatz der Stapelartikel zn decken. Der Grund dafür liegt in erster Reihe in der im Geschäftsberichte selbst eingestandenen Thatsache, daß die Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel auch bessere Stände nöthigte, ihre ganze Einnahme zu den dringendsten Lebensbedürfnissen zu verwenden und von der Befriedigung anderer Bedürfnisse abzusehen.

Hamburg, 3. Dez. Auch unser Staat ist jetzt in die Reihe derjenigen getreten, welche ein Defizit aufzuweisen haben. Der Etat für 1892 zeigt nämlich zum ersten Male einen Fehlbetrag, und zwar von 4 218 100 Mark. Zur Deckung dieses Betrages reichen die Ueberschüsse früherer Jahre nicht mehr aus und auf den noch völlig ungewissen Ueberschuß des laufenden Jahres ist nicht zu rechnen. Unter diesen Umständen schlägt der Senat die Erhöhung der Einkommensteuer um 20 Prozent für diejenigen Steuerzahler vor, welche ein Einkommen von mehr als 1500 Mark deklariren, so daß insgesammt 28 von hundert Steuerzahlern von dieser Erhöhung betroffen werden.

Karlsruhe, 3. Dez. Abg. von Vollmar sprach heute Abend in einer von 5000 Personen besuchten Versammlung über die soziale Lage und die Sozialdemokratie; Abg. Muser vertheidigte in einstündiger Rede die Demokratie gegen Vollmars Angriffe; er wies darauf hin, daß die Sozialdemokratie ihre politischen Forderungen von der Demokratie übernommen habe, und daß das demokratische Programm die sozialen Forderungen in den Vordergrund stelle. Nach einer Replik Vollmars und Adolf Gecks wurde die Versammlung nach 12 Uhr Nachts geschlossen.

Parlamentarische Nachrichten.

— Reichstagsabgeordneter Konrad Fischer, gewählt für den 5. oberbayerischen Wahlkreis Wasserburg, ist nach der „Germania" aus der Zentrumsfraktion des Reichstages ausgetreten. — Warum derselbe ausgetreten ist, wird in der „Germania" nicht angedeutet.

— Beanstandet hat die Wahlprüfungskommission die Giltigkeit der Wahl des nationalliberalen Abg. Scipio (Bensheim-Erbach.) Es sind Beweiserhebungen aus Anlaß der eingegangenen Wahlproteste beschlossen worden.

Dritte Generalsynode.

In der Sitzung am Donnerstag wurde nach Annahme des Kirchengesetzes, betreffend die Ablösung der Stolgebühren, in zweiter Lesung der Antrag auf Erweiterung der Eisenacher Konferenz berathen. Die Kommission empfiehlt, dem Gedanken eines Zusammenschlusses der evangelischen Kirchenregierungen Deutschlands unter Hinzutritt von Deputirten der Landessynoden ein freundliches Interesse zu widmen, in der Voraussetzung, daß der förderative Charakter mit der Selbständigkeit der einzelnen Landeskirchen in Gesetzgebung, Verwaltung und Bekenntnißstand unangetastet bleibe. Berichterstatter Künstler betont die Nothwendigkeit, Rom gegenüber, die evangelische Kirche aus ihrer Zerrissenheit zu einer geschlossenen Einheit zu führen. Außerdem bedürfe es einer Organisation zur Beihilfe für das deutsche evangelische Ausland. Indeß dürfe bei dem vorhandenen Mißtrauen das Werk nicht überhastet werden. Der Antrag wird mit sehr großer Mehrheit angenommen.

Es folgt die Wahl des Generalsynodalvorstandes und des Synodalrathes. Als Vorsitzender wird gewählt von Kleist-Retzow mit 97 Stimmen gegen 71, welche Fürst Stolberg-Wernigerode erhielt. Weiterhin werden gewählt zum stellv. Vorsitzenden Generalsuperintendent Dr. Schultze-Magdeburg. Zu Beisitzern des Gen.-Synodalvorstandes werden gewählt: Assessor a. D. Dr. Frowein (Elberfeld), Superintend. Holtzheuer (Weserlingen), Landgerichts-Präsident Keßler (Königsberg i./Pr.), Graf v. Zieten-Schwerin, Konsistorialrath Professor Dr. Köstlin (Halle a./S.). — Der Syn. Stöcker erhielt in diesem Wahlgange nur 72 Stimmen, d. h. nicht die genügende Zahl.

In den Synodalrath werden gewählt: Syn. Steinmann (Ersatz für Jacobi), Eilsberger (Korsch), Graf Stolberg (Frank), Frhr. v. Mirbach (Heiber), Petrenz (Knak), v. Benda (Lucanus), Dr. Cremer (v. Bismarck-Bohlen), Rübesamen (v. Holst), Polte (Warnitz), Dr. Erdmann (Meyer), Ueberschär (Hahn), Pfeiffer (Graf Hohenthal), Graf Wartensleben (Kögel), Schott (Bötticher), Dr. König (Delius), Schmalenbach (v. d. Reck), Altgelt (Contze), Phönes (Kahl).

Weiterhin gelangen die Berichte der Kommission des Oberkirchenraths, betreffend das Kirchengesetz über das Diensteinkommen der Geistlichen, zur Annahme. Der Oberkirchenrath wird ersucht, seine Bemühungen bei der Staatsregierung für die Genehmigung des von der 2. Synode beschlossenen Gesetzes zu erneuern.

Sodann wird verhandelt über Anträge der Petitionskommission, welche empfiehlt, zur Bekämpfung der Vergnügungssucht die Beschränkungen für öffentliche Lustbarkeiten auf diejenigen der geschlossenen Gesellschaften auszudehnen und die polizeiliche Genehmigung zu Tanzvergnügungen an Sonnabend Abenden nicht mehr zu ertheilen, sowie die Theilnahme der Jugend unter 16 Jahren an solchen Vergnügungen zu verbieten. Ferner wird erwartet, daß die Evangelischen sich bei ihrer privaten Geselligkeit denselben Beschränkungen unterwerfen. Dafür sollen die Geistlichen anderweitige Veranstaltungen treffen, welche dem Bedürfniß der Geselligkeit bei der Jugend Genüge thun. Einzelnen Rednern gehen diese Anträge noch nicht weit genug.

Sodann werden in Bezug auf die Sonntagsruhe Anträge angenommen, welche unter Anderem möglichste Beschränkung der Sonntagsbeschäftigung in Verkaufsgeschäften verlangen. Auch wird weitere Beschränkung des Post- und Eisenbahnbetriebs verlangt. Die Geistlichen werden aufgefordert, „das Recht, welches die Novelle zur Gewerbeordnung vom 1. Juli d. J. den Schülern der Fortbildungsschule in Bezug auf den Besuch des Gottesdienstes jetzt schon einräumt, im gegebenen Falle geltend zu machen."

Weiterhin wird in einem Antrag dem Minister Dank gesagt, für die Aufbesserung der Volks- und Mittelschullehrergehälter. Es wird in einem weiteren Antrag die Erwartung ausgesprochen, „daß die Lehrer von den niederen Küsterdiensten baldigst befreit werden, daß die aus kirchlichen Aemtern fließenden Einnahmen der Lehrer nicht, bezw. nicht im vollen Umfange, auf ihr Lehrergehalt angerechnet werden und daß den Volksschullehrern im Schulvorstande eine vollgiltige Vertretung gewährt werde".

Eine lange schwülstige Resolution, für welche Stöcker als Berichterstatter fungirt, behandelt die sozialen Aufgaben der Kirche. Unter Anderem sollen die Geistlichen der sozialdemokratischen Bewegung mit Aufmerksamkeit folgen; die biblische Lehre über Besitz und Arbeit in Predigt und Konfirmandenunterricht den Geistern einprägen, das Gemeindeleben ohne Unterschied der Person in treuer Seelsorge hüten und die brüderliche Gemeinschaft der Stände in unermüdlicher Liebe pflegen. Stöcker hält seine anderweit gehaltene Rede über den Mammonismus bei dieser Gelegenheit auch vor der Generalsynode. Er klagt darüber, daß eine Presse ohne Zucht, ein Theater ohne Anstand die Volksseele verderbe.

Das Arbeitspensum der Synode war hiermit erschöpft und mit den üblichen Anerkennungs- und Dankesworten, einem Hoch auf den Kaiser und einem Schlußgebet des Generalsuperintendenten Braun schloß die dritte ordentliche Generalsynode.

Aus dem Gerichtssaal.

Bielefeld, 2. Dez. Unter der Anklage das Eisenbahnunglück in Kirchlengern, bei welchem der Zirkus Carré verunglückte, verschuldet zu haben, stand heute der Stationsaufseher Lange, der Lokomotivführer Bünemann, welcher den Personenzug führte, und der Stationsdiätar Grundmann vor der Strafkammer. Lange erhielt 1 Jahr, Bünemann 6 Monate Gefängniß, unter Anrechnung der Untersuchungshaft. Grundmann wurde freigesprochen. Eine Reihe Gutachter bekundeten, daß die mangelhaften Bahnhofsanlagen die Hauptschuld trügen; besonders sei die Weiche viel zu kurz. Nicht einmal eine Fahne zum Signalangeben sei vorhanden.

Lokales.

Posen, 4. Dezember.

br. **Das erste uniformirte Damen-Trompeterkorps „Hansa"** konzertirte gestern Abend zum ersten Male im Lambert'schen Saale, welcher ganz gut besetzt war. Die Kapelle besteht aus neun jungen Damen, ihrem Herrn und Meister, Herrn Musikdirektor E. H. Timm und seinen beiden jugendlichen Söhnen. Man kann diesen Hamburger Damen, die gestern Abend in schmucker Ulanenuniform sich präsentirten, die Anerkennung nicht versagen, daß sie unter ihrem Meister eine gute musikalische Schule durchgemacht haben und die für junge Damen äußerst schwierigen Blas-Instrumente vollkommen beherrschen. Das Programm besteht durchweg aus flotten Märschen, Tänzen, Liedern, Potpourris u. s. w. Das Publikum ließ es bei den einzelnen Nummern nicht an Beifall fehlen, wofür die Damen sich durch Zugabe verschiedener flotter Märsche erkenntlich zeigten. Ein Uebelstand war es, daß die Pausen zwischen den einzelnen Nummern sowie zwischen den einzelnen Programmtheilen zuweit ausgedähnt wurden. Die Kapelle wind noch drei weitere Abende hier konzertiren und wollen wir derselben einen recht zahlreichen Besuch wünschen.

br. **Selbstmord.** Ein Briefträger aus Wilda, welcher verheirathet ist und eine Tochter im Alter von etwa 8 Jahren besitzt, hatte sich vorgestern über seine Tochter geärgert und in Folge dessen etwas über den Durst getrunken. Als er am Mittwoch Nachmittag in dieser Stimmung nach Hause kam, äußerte er, daß er sich das Leben nehmen wolle. Als er schließlich eine Pistole hervorholte und dieselbe zu laden sich anschickte, wurde ihm das Mordinstrument von seiner Frau weggenommen. Der Briefträger ging darauf wieder von Hause fort und hat sich nun nach der Eichwaldstraße begeben, wo er in der Nähe der Fischerhütte sich bis auf das Hemd entkleidete und in dem dort befindlichen Wassertümpel seinem Leben ein Ende machte. Gestern Vormittag wurde die Leiche des Selbstmörders in dem Wassertümpel gefunden und herausgeholt. Zur Klarstellung der thatsächlichen Verhältnisse diene übrigens die Mittheilung, daß gegen den Selbstmörder in dienstlicher Beziehung auch nicht das Geringste vorgelegen hat.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des Donnerstags vier Personen wegen Bettelns. — Verhaftet wurde gestern Abend um $9^1/_2$ Uhr ein hiesiger Töpfergeselle auf dem Petriplatz wegen Verübung ruhestörenden Lärmens. — Zum Polizeigewahrsam mußte gestern zwischen 8 und 9 Uhr Abends eine Frauensperson geschafft werden, welche total betrunken auf dem Damme in der Nähe des Domes lag. — Beschlagnahmt wurden gestern zwei mit Trichinen behaftete Schweine und das Fleisch derselben vernichtet. — Gefunden wurde eine Brille mit Futteral, ein Sack mit schmutziger Wäsche, ein schwarzes Armband und ein Portemonnaie mit 1,50 M. Inhalt. — Zugelaufen ist ein gelber Hühnerhund. — Verloren wurde ein Bund Kassenschlüssel und eine Geldrolle, enthaltend 50 Mark in 1- oder 2-Markstücken.

Aus der Provinz Posen

und den Nachbarprovinzen.

* **Bromberg,** 3. Dezbr. [Raubmord.] Gestern Morgen wurde in Kanal-Kolonie A, und zwar auf dem Wege, welcher von Schleusenau nach Prinzenthal führt, unmittelbar vor dem Schulze Hinze'schen Hause, halb entkleidet der Einwohner Stobbe aus Fuchsschwanz gefunden. Er blutete aus mehreren Wunden am Kopfe, auch zeigten sich an den Händen Verletzungen, die von Messerstichen herzurühren schienen. St., welcher noch schwache Lebenszeichen gab, wurde in die Wohnung des Schulzen genommen und ihm dort ein warmes Getränk eingeflößt. Der Verletzte verschied jedoch noch im Laufe des Vormittags. Heute findet die gerichtsärztliche Sektion der Leiche des St. statt. Stobbe hatte auf dem Viehmarkte eine Kuh verkauft; das dafür gelöste Geld hatte aber seine Ehefrau an sich genommen und war schon am Nachmittage nach Hause gefahren, während er noch zurückblieb.

Möglich, meint die „Ostd. Pr.“, daß ihn einige Strolche, die das Geld bei ihm vermutheten überfallen und ihn zu plündern versucht haben. In später Nachtstunde war St. nämlich noch in einer dortigen Schänke, wurde aber, da er sich den Gästen lästig machte, aus derselben verwiesen. Die Weste, welche in der Nähe des Thatortes gefunden wurde, war total zerschnitten und zerfetzt.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 3. Dez. Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. November.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	934 035 000	Abn.	1 326 000
2) Best. an Reichskassensch.	=	2 660 000	Zun.	317 000
3) do. Noten anderer Banken	=	10 711 000	Zun.	1 384 000
4) do. an Wechseln . . .	=	539 566 000	Zun.	4 284 000
5) do. an Lombardforderung.	=	109 067 000	Zun.	7 576 000
6) do. an Effekten	=	1 148 000	Zun.	54 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	34 268 000	Zun.	5 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	=	29 003 000	unverändert	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	995 279 000	Zun.	18 617 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . .	=	488 269 000	Abn.	7 591 000
12) die sonstigen Passiva .	=	1 853 000	Abn.	2 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Novbr. 1891 abgerechnet 1 418 035 300 M.

Der Ultimo hat ein leichtes Anwachsen der Ansprüche an die Bank veranlaßt. Das Wechselportefeuille stieg um 4, das Lombardkonto um 7½ Millionen. Gleichzeitig wurden auf Girokonto 7½ Millionen entnommen. Dementsprechend sind um 18,6 Millionen mehr Banknoten ausgegeben worden und vom Metallbestande 1,3 Millionen abgeflossen.

** **Frankfurt a. M.,** 3. Dez. Hier vorliegende Privatmeldungen wollen aus guter Quelle wissen, in Madrid verlaute, daß eine Emission von 250 Millionen Franks vierprozentiger amortisabler Anleihe von Rothschild mit einer starken Gruppe gemacht und nächstens zur öffentlichen Subskription erscheinen würde. Der wahrscheinliche Emissionskurs sei 85 (wahrscheinlich spanische Usance). Camacho habe von dem Ministerrath Autorisation verlangt den in den Kassen der Nationalbank befindlichen Stock der Exterieurs zu verringern, die Regierung habe in London Gold bezogen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 4. Dezember.

Bernhardinerplatz: Der Ztr. Roggen 11,40—11,75 M., Weizen 11,50—11,75 M., Gerste 8,50—8,75 M., Hafer 8,50—9,00 M., blaue Lupine 3,25—3,75 M., gelbe 4—4,25 M., schwarze Wicken 6 M., das Schock Stroh 23—24 M., 1 Bund 45—50 Pf., der Zentner Heu 1 80—2 M. — Neuer Markt: Obst. Die kleine Tonne Winteräpfel, graue Reinetten 2c. 1,10—1,20 M., andere geringere Sorten 70—80 Pf. — Alter Markt: Kartoffeln der Ztr. 3—3,25 M., der Ztr. Wrucken 1,10—1,20 M., Kraut wenig, die Mandel 65—80 Pfg. Geflügel, 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 schwere fette bis 9,75 M., 1 Puthahn 6—9 M., 1 Puthenne 3,75—4,75 M., 1 Paar Enten 2,75—3,75 M., 1 Hase 2.75 bis 3,50 M. Die Mandel Eier 80—85 M., das Pfund Butter 1,05 bis 1,20 M., frischer Landkäse in Stücken von 5—15 Pf., 1 Metze Kartoffeln 13 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 24—25 Pf., 1 Handvoll Spinat 5—8 Pf., 1 Wrucke 5—6 Pf., 1 Krautkopf 5—8 Pf., ein ganz großer 10 Pf., 1 Selleriewurzel 4—8 Pf., 1 Kürbis 20 bis 35 Pf., 4—5 Rettige 5—8 Pf., 5—6 rothe Rüben 8—10 Pf. — Viehmarkt: Das Gesammtangebot an Fettschweinen belief sich heute auf 150 Stück — leichte und gute Mittelwaare. Die Durchschnittspreise zwischen 28—38 M., Ferkel wenig, 1 Paar 8—9 Wochen alte 6—6,50 M., Kälber in Summa 36 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 22—30 Pf., Hammel 30 und einige Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—22 Pf. Rinder um 8½ Uhr 9 Stück. Milchkühe von 135—210 M., mager Schlachtvieh von 22—24 M. pro Ztr. lebend Gewicht, Fettvieh fehlte. — Wronkerplatz: Das Pfd. Rindfleisch 40—60 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Kammstück 65 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 55—65 Pf., Hammelfleisch 40 bis 50 Pf., das Pfd. grüner Speck 65 Pf., geräucherter 70—80 Pf. 1 Pfd. Schmalz 65—80 Pf. Fische, 1 Pfd. Zander 55—65 Pf., Karpfen 65 Pf. bis 1 M., Hechte 55—60 Pf., große lebendige Hechte 65 Pf., Bleie 25—35 Pf., Schleie 55—60 Pf., Barsche 40 bis 45 Pf., Karauschen 40—45 Pf., abgestorbene Fische viel billiger. Geschäft lebhaft. — Sapiehaplatz: Hasen viel, 1 Hase 2,50 bis 3,50 M., geschlachtete Fettgänse reichlich, das Pfd. 45-65 Pf., 1 lebende leichte Gans 3,25—3,50 M., 1 fette bis 11 M., 1 Paar leichte Enten 2,50—2,75 M., 1 Paar schwere Enten 3,75 M., ein Paar Hühner bis 3,50 M., 1 Puthahn 6—9 M., 1 Puthenne 3,75 bis 4,50 M., die Mandel Eier 85—90 Pf., das Pfd. Butter 1—1,20 M.

Marktberichte.

Marktpreise zu **Breslau** am 3 Dezember

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	23 90	23 60	22 80	22 30	20 90	19 90
Weizen gelber		23 80	23 50	22 60	22 30	20 90	19 90
Roggen		24 —	23 60	22 90	22 60	21 60	21 30
Gerste		18 20	17 70	16 70	16 30	15 20	14 90
Hafer		15 70	15 20	14 90	14 40	13 90	13 40
Erbsen		20 50	19 80	19 —	18 50	17 50	17 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr. .	26,90	25,60	22,10 Mark.
Winterrübsen . . .	26,30	24,90	21,90 =

Stettin, 3. Dezbr. [An der Börse.] Wetter: Regnerisch. Temperatur + 3 Gr. R. Barom. 765 mm. Wind: SW.

Weizen fester, per 1000 Kilo loko 220—228 M., per Dez. 228 Mk. nom., per April-Mai 224—224,5—224 Mk. bez. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loko 220—228 M., per Dez. 239 M. Br. Gd., per April-Mai 234—234,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 170—178 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 166 bis 171 M. — Mais per 1000 Kilo loko amerik. 170 M., Donau 165 M. — Rüböl ohne Handel. — Spiritus wenig verändert, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 51,3 Mk. bez., per Dez. 70er 50,8 M. nom., per April-Mai 70er 51,9 M. nom., per August-Sept. 70er 53,4 Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 228 M., Roggen 239 M., Spiritus 70er 50,8 Mark. — Nichtamtlich. Weizen 74 Pfd. per April-Mai 221 M., Roggen 69½ Pfd. per April-Mai 231,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Peking, 4. Dez. Laut offizieller Meldung des Kommandanten des Distriktes Kinchow griff derselbe am 27. und 28. v. M. mit großer Streitmacht die Aufständischen an. Letztere wurden schließlich geschlagen und verloren 600 Mann nebst Führer. Der Kommandant von Icho soll die Aufständischen ebenfalls geschlagen haben.

Börse zu Posen.

Posen, 4. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 68,80, (70er) 49,40, (Loko ohne Faß) (50er) 68,80, (70er) 49,40.

Posen, 4. Dezbr. [Privat-Bericht.] Wetter: Schneeluft.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 68,80, (70er) 49,40.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 4. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	24 M. — Pf.	23 M. 50 Pf.	23 M. — Pf.
Roggen . .	23 = 10 =	22 = 70 =	22 = 40 =
Gerste . . .	17 = 50 =	16 = 20 =	15 = 50 =
Hafer . . .	16 = 90 =	16 = 40 =	16 = — =
Kartoffeln .	6 = — =	5 = 50 =	— = — =
Lupinen (blaue)	7 = 90 =	7 = 60 =	7 = 20 =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 4. Dez. 1891.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	23	60	23	—	23	05
	niedrigster		—	—	23	20	22	40		
Roggen	höchster		23	70	23	30	22	80	23	07
	niedrigster		23	40	23	—	22	20		
Gerste	höchster		18	—	17	40	16	80	17	27
	niedrigster		17	60	17	20	16	60		
Hafer	höchster		—	—	17	40	16	80	17	—
	niedrigster		—	—	17	20	16	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	4 —	4 25
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		4 50	4 —	4 25
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		7 —	6 —	6 50
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1 40	1 30	1 35

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Speck		1 60	1 50	1 55
Butter		2 40	2 —	2 20
Rind. Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Eier pr. Schck.		3 50	3 40	3 45

Börsen-Telegramme.

Berlin, 4. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do. Dez.-Jan	226 25	225 75	70er loko ohne Faß	52 —	51 80
do. April-Mai	224 75	223 25	70er Dez.-Jan.	51 60	51 60
Roggen fester			70er April-Mai	52 50	52 60
do. Dez. Jan.	241 —	240 25	70er Mai-Juni	52 70	52 80
do. April-Mai	235 75	234 25	70er Juni-Juli	53 10	53 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	71 50	71 50
do. Dezember	61 90	61 90	**Hafer**		
do. April-Mai	61 30	61 30	do. Dezember	166 —	167 —

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 50,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 4 Dezember. **Schluß-Course**

			Not. v. 3
Weizen pr. Dez.-Jan.	. . . . . .	226 —	226 25
do. April-Mai	. . . . . .	224 50	223 50
Roggen pr. Dez.-Jan.	. . . . . .	241 —	239 75
do. April-Mai	. . . . . .	235 75	234 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.			Not. v. 3
do. 70er loko	. . . .	52 —	51 80
do. 70er Dez.-Jan.	. . . .	51 60	51 70
do. 70er April-Mai.	. . . .	52 60	52 60
do. 70er Mai-Juni	. . .	52 80	52 80
do. 70er Juni-Juli	. .	53 20	53 20
do. 50er loko	. . . .	71 50	71 50

		Not. v. 3.			Not. v. 3
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 10	84 20	Poln. 5% Pfdbrf.	61 —	— —
Konsolid. 4% Anl.	105 40	105 50	Poln. Liquid.-Pfbr.	61 —	59 75
do. 3½% =	98 25	98 40	Ungar. 4% Goldr.	89 75	89 70
Pos. 4% Pfandbrf.	100 80	100 75	do. 5% Papierr.	87 25	87 25
Pos. 3½% Pfdbrf.	94 70	94 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	148 50	148 90
Pos. Rentenbriefe	101 70	101 70	Oestr. fr. Staatsb.	120 25	119 60
Pos. Prov. Oblig.	92 10	92 20	Lombarden	36 25	35 60
Oestr. Banknoten	172 75	172 75	Neue Reichsanleihe		
Oestr. Silberrente	78 60	78 40	**Fondstimmung**		
Russische Banknoten	199 50	197 75	schwach		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	93 50	92 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	65 75	66 —	Gelsenkirch. Kohlen	138 20	138 90
Mainz Ludwighfdto	109 75	110 40	Ultimo: Dez.-Kurse.		
Marienb. Mlaw. dto	48 75	49 75	Dux-Bodenb. Eisb. A	216 —	216 10
Italienische Rente	88 90	88 80	Elbethalbahn „ „	94 90	93 —
Russ 4% konf Anl 1880	93 25	92 50	Galizier „ „	88 75	88 75
dto. zw. Orient. Anl.	62 10	61 60	Schweizer Ctr. „ „	136 50	139 25
Rum. 4% Anl. 1880	82 60	82 60	Berl. Handelsgesell.	126 —	128 —
Türk. 1% konf. Anl.	17 75	17 30	Deutsche B. Akt.	144 —	145 —
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —	Diskont. Kommand.	168 60	170 25
Gruson Werke	137 10	137 —	Königs- u. Laurah.	105 25	105 25
Schwarzkopf	230 —	230 —	Bochumer Gußstahl	115 75	115 25
Dortm. St. Pr. L. A.	55 90	55 75	Russ. B. f. ausw. H	60 40	59 50

Nachbörse: Staatsbahn 120 —. Kredit 148 10, Diskonto-Kommandit 168 50.

Stettin, 4. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not v. 3			Not. v. 3
Weizen fester			**Spiritus** behauptet		
do Dezember	230 —	228 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. April-Mai	226 —	224 —	per loko 70 M. Abg.	51 40	51 30
Roggen fest			„ Dezember „	— —	50 80
do. Dezember	240 —	239 —	„ April-Mai „	52 —	51 90
do. April-Mai	235 50	234 50	**Petroleum***)		
Rüböl still			do. per loko	11 10	11 10
do. Dezember	60 50	60 50			
do. April-Mai	60 50	60 50			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

4. Klasse 185. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 3. Dezember 1891. — 15. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 150 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28 38 41 130 253 390 547 735 50 898 907 51 1236 387 502 685 828 905 19 33 49 2023 33 184 283 88 423 62 641 814 81 968 80 3351 88 438 627 780 83 834 53 71 954 4072 158 308 (5000) 30 34 475 538 82 675 750 (300) 91 (3000) 808 920 69 90 94 5275 373 97 494 532 620 725 87 988 6329 505 98 650 711 947 7201 9 301 23 62 90 (1500) 461 541 619 93 704 72 (300) 872 90 940 8023 203 443 641 751 881 96 900 14 93 9050 (300) 57 129 36 70 210 436 737 833 38 957 (300)

10025 226 344 405 657 777 866 67 81 11024 28 270 466 511 65 795 831 93 908 91 12009 20 188 210 82 621 69 715 (3000) 66 957 13005 20 165 523 622 41 820 948 69 14116 215 18 66 368 (500) 85 599 698 716 25 887 974 15137 208 12 (300) 367 696 765 16039 88 218 35 560 79 618 75 89 826 73 911 74 17150 225 79 457 561 77 91 657 59 707 867 927 18103 99 200 82 324 414 50 (500) 595 773 91 868 89 992 19059 103 270 311 29 35 (300) 467 84 583 690 726 851 962

20241 (3000) 338 473 83 505 681 772 73 998 21017 21 62 91 199 459 542 22109 56 (300) 216 98 523 49 689 790 849 56 940 23010 77 177 302 49 (500) 76 570 98 799 905 65 24051 141 54 94 203 93 467 647 872 971 25269 311 51 450 667 871 85 973 77 94 26042 183 303 400 95 534 41 690 97 748 953 61 27132 (3000) 216 99 373 442 67 68 93 500 47 727 807 61 909 87 28023 63 304 84 402 48 537 61 625 86 728 82 836 61 (3000) 966 89 29234 55 802 (3000) 13 (15000) 44 (500) 97

30010 (500) 232 456 (300) 79 97 659 757 827 32 983 (3000) 31084 107 70 352 59 461 599 661 926 32092 171 250 61 307 86 88 551 605 43 99 931 87 33031 261 305 598 780 895 958 34131 42 85 397 618 800 67 997 (500) 35040 51 (500) 115 57 96 221 668 89 707 860 36036 208 374 89 431 39 566 (500) 707 959 37087 161 389 442 551 95 704 918 38296 386 474 786 873 39005 120 74 (500) 306 39 410 76 584 751 64 75 939 58

40041 91 118 41 52 275 411 548 616 763 76 832 967 99 41084 185 269 381 410 76 631 911 94 42118 207 52 95 414 42 785 86 99 849 80 941 43181 255 345 83 461 550 708 53 (300) 852 81 930 79 (500) 44041 (300) 158 98 207 31 602 69 813 85 91 959 45225 73 91 473 500 22 621 58 46066 146 320 39 63 88 431 88 563 (3000) 786 (500) 837 938 47153 304 442 501 62 88 634 73 764 845 (1500) 907 34 (300 000) 48022 150 298 368 515 93 701 25 86 802 91 94 978 49321 50 449 (300) 80 538 (1500) 78 693 760

50095 139 207 23 470 611 80 719 902 51225 477 98 553 606 25 59 74 845 55 924 52206 38 90 504 5 656 826 56 53010 224 62 (300) 315 85 651 67 716 (3000) 964 54030 2 83 180 (1500) 324 49 71 (300) 477 612 46 80 933 55079 111 24 323 90 455 74 510 14 39 (1500) 45 603 (1500) 37 55 733 992 56342 95 435 (300) 560 604 (500) 897 57101 248 302 401 73 696 (500) 729 63 64 58096 281 408 51 70 (1500) 93 511 753 857 948 59006 (5000) 151 276 82 321 493 602 734 74 862 936 (500) 50

60053 118 73 260 419 26 529 83 87 624 (300) 35 67 830 36 43 61072 134 518 608 44 52 (300) 735 53 998 62061 73 288 750 96 894 985 (300) 63052 153 79 85 494 587 89 752 62 870 940 64051 148 203 432 35 91 506 14 641 782 938 65227 28 41 60 317 636 914 66038 42 61 118 30 60 238 302 87 509 (1500) 30 699 816 (300) 18 918 49 67114 260 (300) 375 411 590 608 25 30 748 834 43 939 (3000) 68040 47 144 92 (500) 218 19 349 431 505 24 43 679 701 79 69287 369 90 694 984 92

70010 (500) 240 49 310 45 401 50 58 611 715 34 841 987 71099 105 45 98 366 67 451 505 34 637 740 848 902 29 82 72052 110 76 211 379 83 406 545 625 74 886 73092 93 225 370 450 52 686 943 74001 40 252 (3000) 304 67 550 99 738 889 900 58 75087 474 758 980 76017 201 338 434 569 699 814 15 34 83 77174 207 59 370 652 78 778 (3000) 823 32 921 46 49 59 60 78091 307 79 406 704 18 837 86 79065 204 304 71 542 622 51 768 873 97

80011 106 59 206 69 320 485 773 852 886 955 81129 229 344 410 85 502 46 686 (1500) 767 879 (500) 940 82094 122 36 304 459 89 97 585 606 707 83030 101 326 68 403 (300) 628 56 732 841 901 63 84142 47 (500) 56 69 450 603 700 33 934 79 (300) 85045 114 35 42 89 381 406 46 47 578 633 34 37 863 86312 552 55 688 (300) 743 96 825 52 76 (500) 88 87126 81 235 532 717 88184 319 33 88 406 595 (1500) 612 50 722 879 965 89152 239 85 401 90 506 (300) 60 73 623 93 781 857 95

90110 494 799 835 925 75 91053 122 84 258 602 757 69 823 92079 299 319 22 420 39 (500) 95 668 703 857 64 958 93227 3 8 18 404 590 621 23 33 89 981 94030 106 39 245 48 55 67 423 600 734 898 95086 (500) 104 (30000) 62 484 530 822 96147 284 372 419 635 60 768 819 900 97009 41 69 (3000) 217 (3000) 55 347 76 86 747 894 951 98103 28 30 202 (3000) 31 68 403 550 646 75 825 89 910 49 99008 225 407 86 518 860 999

100075 (300) 209 389 655 721 60 101009 176 242 (1500) 364 (300) 404 56 94 557 772 78 817 939 102004 46 115 39 (500) 82 94 320 98 569 95 648 (500) 827 103096 398 676 752 (500) 973 104042 49 96 211 95 322 709 51 (1500) 809 64 105221 99 336 63 447 506 37 637 75 781 96 106114 26 33 269 304 49 512 815 88 908 35 107029 57 64 235 93 381 428 567 707 33 (3000) 817 21 901 6 9 66 108004 98 146 241 46 93 361 748 801 82 (1500) 109012 144 78 419 80 518 608 22 33 86 759 816

110038 122 267 373 711 29 111290 306 420 584 629 822 901 112020 142 47 65 240 549 664 83 866 74 919 113386 461 525 34 640 55 818 114031 37 67 138 240 396 400 8 500 54 648 916 17 32 68 115008 204 27 582 608 772 802 116039 224 29 59 314 16 458 738 71 (300) 839 87 925 77 117041 44 557 64 648 718 41 48 64 118076 128 99 259 317 55 400 653 93 731 (300) 831 83 937 57 119031 45 (1500) 410 47 671 (300) 716 41 66 70 86 920 33 93

120232 55 768 863 928 57 66 121177 317 553 89 686 95 122107 10 42 605 12 85 704 (3000) 41 802 65 960 89 123003 200 57 62 344 (300) 465 69 636 758 879 81 933 50 92 124005 21 90 108 82 (1500) 83 240 97 (3000) 311 (500) 452 60 527 29 40 630 68 77 731 950 53 125100 29 47 220 59 80 404 43 548 641 710 77 126102 73 284 368 416 19 538 (5000) 96 762 902 93 127015 77 252 659 871 951 79 92 128145 48 226 65 66 89 420 78 523 96 694 790 91 858 84 91 921 35 129033 50 136 (1500) 470 98 550 652 922 43 56 86

130226 55 (5000) 306 87 496 639 82 773 985 131069 141 341 452 (1500) 510 21 50 56 93 799 132205 70 393 526 40 70 609 725 26 69 859 933 36 (300) 68 76 (300) 82 133062 84 93 121 28 34 203 98 317 (500) 547 91 (500) 602 36 78 752 (300) 80 808 (300) 905 46 134060 109 69 265 333 403 26 508 (3000) 31 75 805 40 963 82 87 135052 120 71 356 412 40 720 78 883 136226 42 58 343 82 441 83 555 69 699 704 895 949 137005 22 25 127 220 314 56 424 543 798 908 64 (500) 138061 144 384 419 537 74 604 43 66 759 833 35 139213 60 (3000) 74 85 377 428 593 (500) 622 81 814 942 66 84

140009 29 208 62 97 310 432 46 (1500) 67 99 727 39 809 918 69 74 79 141069 191 354 64 442 700 56 808 954 142019 38 (3000) 93 99 230 33 369 436 (300) 534 57 677 (300) 728 845 925 143043 104 208 57 97 380 430 (500) 521 684 716 990 144295 407 45 53 640 44 73 99 728 (500) 37 827 (30 000) 145151 81 474 86 565 647 734 (300) 814 72 146011 197 364 438 551 651 770 (3000) 972 147053 60 324 (500) 58 527 766 77 79 87 852 148000 210 95 370 77 612 149016 50 336 410 69 523 763 895

150040 106 236 (300) 39 88 400 645 770 826 151027 118 373 411 16 48 579 600 771 857 152024 156 267 79 347 91 404 69 97 618 33 727 91 99 954 85 153094 149 255 90 322 87 464 632 744 945 154063 73 251 319 21 34 (300) 4[illegible]0 537 84 617 76 708 155083 129 78 317 68 577 605 9 44 47 156001 (300) 72 94 188 234 363 548 666 67 (3000) 825 (3000) 974 157030 117 30 243 96 370 437 (3000) 739 86 913 158043 71 94 230 474 445 99 573 774 845 62 82 84 909 18 67 159046 96 197 215 377 664 712 (300) 23 61 978

160122 31 255 80 330 80 442 77 722 (300) 40 51 76 828 75 950 75 91 161285 461 522 614 54 720 22 836 954 162027 62 200 99 361 496 545 753 851 163002 37 147 341 483 504 603 28 784 843 50 (1500) 69 164001 152 (1500) 62 296 334 643 938 165026 83 108 58 291 324 28 499 640 876 166260 324 25 436 99 608 10 768 814 60 911 14 22 167159 (1500) 85 220 303 40 469 89 573 670 (5000) 729 52 73 895 967 168040 156 93 267 97 431 61 720 43 (3000) 84 808 61 169152 259 317 425 83 719 972 81

170096 127 277 412 44 619 713 171016 83 (1500) 90 472 576 744 172173 344 447 (3000) 75 506 928 173044 59 157 288 420 500 80 793 174221 58 68 81 (500) 615 (300) 79 785 875 82 85 950 175082 228 76 536 605 50 (3000) 835 82 929 (500) 83 176025 33 47 101 7 220 60 316 (300) 36 63 514 606 708 938 79 177105 8 418 744 178029 33 36 56 6 (3000)121 46 342 410 51 567 (3000) 77 98 614 788 944 96 179072 160 233 (500) 405 96 631 714 825 993

180050 121 26 211 43 (500) 343 574 (1500) 696 861 907 75 181024 247 331 599 993 94 (500) 182104 14 209 352 483 561 812 921 54 183021 216 598 804 98 975 184070 249 (500) 418 69 523 (3000) 67 890 185013 43 67 105 41 405 800 42 186073 15 87 95 200 (500) 323 93 449 94 805 972 187156 399 434 51 659 71 739 91 897 (500) 977 188087 305 45 55 411 500 739 813 189027 119 251 89 514 (3000) 89 632 56 772 874 919

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.